

If the email looks unformatted, [please use this alternative link](#)



EDITORIAL

IM SCHEINWERFER

SCHEIBENWISCHER

FREISPRECHANLAGE

RÜCKSPIEGEL

KLARSICHT Dezember/2014

 [KLARSICHT Newsletter als PDF](#)



François Launaz
Präsident auto-schweiz

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die wirtschaftliche Bedeutung und grosse Innovationskraft der Automobilbranche wird oft unterschätzt. In Zusammenarbeit mit der Weltwoche haben wir daher ein Sonderheft zur Faszination Auto publiziert. Damit wollen wir einen Beitrag liefern, um der Öffentlichkeit die zentrale Bedeutung von Mobilität und dem Strassenverkehr näherzubringen.

Die kommenden Jahre werden für die Schweizer Verkehrspolitik entscheidend sein. Der Bundesrat hat mit der Ablehnung unserer Milchkuh-Initiative und dem damit verbundenen Nein zur Zweckgebundenheit bei den Verkehrsgebühren eine falsche Richtung vorgegeben. Diese Ablehnung ohne alternativen Vorschlag enttäuscht uns. Denn die Notwendigkeit eines funktionierenden MIV (Motorisierter Individualverkehr) und einer gerechten Finanzierung ist ein wichtiger Eckpfeiler, um auch in Zukunft unseren Wohlstand erhalten zu können. Wir halten daher an unserem eingeschlagenen Weg fest und kämpfen weiter; für eine bessere Verkehrspolitik, für bessere Rahmenbedingungen im Strassenverkehr und für die Schweizer Autofahrerinnen und Autofahrer. Versprochen.

Ich wünsche Ihnen mit dem vorliegenden KLARSICHT-Newsletter eine spannende Lektüre und natürlich erholsame Festtage und einen guten Rutsch ins 2015!



IM SCHEINWERFER

Nach dem Nein des Bundesrats: Milchkuh wird zur Kampfkuh

Der Bundesrat hat die „Initiative für eine faire Verkehrsfinanzierung“ („Milchkuh-Initiative“) ohne Gegenvorschlag abgelehnt. Die Regierung ist offensichtlich nicht gewillt, der Zweckentfremdung der Strassengelder einen Schlussstrich zu setzen. Für auto-schweiz ist dies nicht nachvollziehbar und enttäuschend. Direktor Andreas Burgener hält fest: „Da der Bundesrat nicht auf unseren Vorschlag eingegangen ist, den NAF (Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds) sinnvollerweise mit den Begehren der Milchkuh-Initiative zu verknüpfen, läuft es jetzt zwangsläufig auf eine Volksabstimmung mit vorangehendem Abstimmungskampf hinaus. Unsere sonst friedliebende Milchkuh mutiert also zur Kampfkuh.“ Auch Petra Gössi, FDP-Nationalrätin und Mitglied des Initiativkomitees zeigte sich enttäuscht: „Es darf nicht sein, dass die Strassenbenützer immer mehr bezahlen müssen und trotzdem immer länger im Stau stehen. Unsere Strasseninfrastruktur ist am Anschlag und muss endlich den heutigen Verkehrsverhältnissen angepasst werden. Das Parlament ist bei der Beratung der Initiative im kommenden Jahr gefordert. Es darf dabei nicht vergessen, dass auch ein grosser Teil des öffentlichen Verkehrs auf die Strasse angewiesen ist. Die Initiative sollte darum zu Gunsten einer funktionierenden Mobilität zur Annahme empfohlen werden.“ Die Milchkuh-Initiative wird voraussichtlich ab der kommenden Frühlingssession im Parlament behandelt.

[Mehr erfahren](#)

[Milchkuh-Newsletter als PDF](#) // [Webseite des Initiativkomitees](#)



Rückblick Wintersession – vertane Chance bei den CO2-Reduktionsmassnahmen

Die Session stand im Zeichen der nationalrätlichen Debatte zur Energiestrategie 2050. Die einzelnen Aspekte der Vorlage waren äusserst umstritten, die Behandlung dauerte gesamthaft über 20 Stunden.

Kernbereiche der Vorlage beinhalteten Massnahmen zur Senkung des Pro-Kopf-Energieverbrauchs, der zeitliche Ausstieg aus der Atomenergie (Laufzeiten der AKW), Erleichterung für den Bau von Windrädern und Fotovoltaikanlagen sowie die Förderung der Wasserkraft (Erneuerbare Energien), Erhöhung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV), Steigerung der Stromeffizienz sowie die Definition der CO₂-Vorschriften für Neuwagen. Für auto-schweiz war insbesondere der letzte Aspekt zu den CO₂-Reduktionsmassnahmen von entscheidender Bedeutung. Hier verzichtete der Rat leider auf eine gesamteuropäische Perspektive und will eine isolierte Sonderlösung für die Schweiz, was zu Marktverzerrungen mit unerwünschten Folgen für Arbeitsplätze und Konsumenten führen könnte. **Mehr erfahren**

Weitere zentrale Entscheide waren mitunter die Ablehnung der Volksinitiative „Millionen-Erbschaften für unsere AHV“ durch den Nationalrat und die Ablehnung der Volksinitiative „Grüne Wirtschaft“ durch den Ständerat. Dem indirekten Gegenvorschlag stimmte die kleine Kammer jedoch zu. Der Ständerat hat auch eine Revision des Kyoto-Protokolls angenommen, welche vorsieht, dass die Schweiz ihre CO₂-Emissionen in der Periode 2013–2020 um 20 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 senken soll. Zudem war die Antwort des Bundesrats auf eine Motion aus den Reihen der FDP interessant. Darin empfiehlt er die Annahme der Motion, was in Zukunft ermöglichen würde, Formel-E-Rennen in der Schweiz durchzuführen. Die Rennen mit Elektrofahrzeugen sollen jedoch klaren Sicherheitskriterien unterliegen.



Autoverkäufe 2014 den Erwartungen entsprechend

Nach zwei starken Autojahren zeichnet sich für 2014 ein leichtes Minus bei den in der Schweiz verkauften Autos ab. Ende November belief sich dieses auf -3,1 Prozent bzw. 8'689 weniger verkaufte Fahrzeuge. Dieses Resultat entspricht den Erwartungen von auto-schweiz. Bereits anfangs Jahr hat der Verband einen leichten Rückgang für 2014 vorausgesagt. Ausserdem schlagen die während den zahlreichen Herbstausstellungen verkauften Autos aufgrund der Lieferfristen erst im nächsten Jahr zu Buche. Die detaillierten Verkaufszahlen

nach Marken stehen unter auto-schweiz.ch zur Verfügung. Für 2015 prognostiziert auto-schweiz die folgenden Verkaufszahlen: 300'000 Personenwagen, 30'000 leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht und 4'400 schwere Nutzfahrzeuge ab 3,5 Tonnen.



SCHEIBENWISCHER

Neue Weltwoche-Beilage: Faszination Auto

In Zusammenarbeit mit auto-schweiz hat die Weltwoche am 11. Dezember ein Sonderheft zum Thema Auto publiziert. Die Beilage klärt dabei über die wirtschaftliche Bedeutung der Automobilbranche auf, beleuchtet die Innovationskraft der Industrie und geht ihren unbekanntesten Helden nach. Prominente Autofahrer wie Sängerin Tina Turner, Schwingerkönig Matthias Sempach, Skistar Lara Gut oder Spitzenkoch Heiko Nieder konnten für die Mitarbeit gewonnen werden. Die PDF-Version des Sonderhefts kann hier heruntergeladen werden: [Faszination Auto](#). Falls Sie gedruckte Exemplare beziehen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle von auto-schweiz unter info@auto-schweiz.ch.



VW Passat ist "Schweizer Auto des Jahres 2015"

Eine vierzehnköpfige Fachjury – unter anderem mit Rennfahrerin Rahel Frey, Ex-Formel-1-Fahrer und Moderator Marc Surer sowie TCS-Generaldirektor Stephan Grötzingler – kürte VWs neuen Mittelklassewagen Passat zum "Schweizer Auto des Jahres 2015". In der Spezialkategorie "Das grünste Auto der Schweiz" setzte sich der neue VW Golf GTE durch. Und bei der Wertung "Das stylischste Auto der Schweiz" konnte der Ferrari California T die Prominentenjury überzeugen. Bei der Publikumswahl der Schweizer Illustrierten und ihrer Partner wurden gesamthaft knapp 56'000 Stimmen abgegeben. Diese Wahl zum "Das Lieblingsauto der Schweizer" gewann BMWs Plug-in-Hybrid-Sportler i8.

[Mehr erfahren](#)



FREISPRECHANLAGE

Erfolgreicher auto-abend mit Walliser Spezialitäten

Der traditionelle auto-abend fand während der vergangenen Wintersession statt, wurde organisatorisch und inhaltlich leicht angepasst und stiess auf grossen Anklang. Erstmals wurde er in einer Kooperation zwischen auto-schweiz und dem Automobil Gewerbe Verband Schweiz AGVS organisiert. Rund 70 geladene Gäste, darunter zahlreiche Parlamentarier, tauschten sich bei Spezialitäten des Gastkantons Wallis zum Thema Auto und Verkehr aus. Ständeratspräsident Hannes Germann, Nationalrätin Petra Gössi, auto-schweiz Präsident François Launaz und AGVS-Zentralpräsident Urs Wernli äusserten sich bei der Begrüssung zu den kommenden Herausforderungen für die Automobilindustrie. Prof. Dr. Reiner Eichenberger von der Universität Freiburg sprach in seinem Referat über das Thema „Sparen ohne Nachteile: Wirksame Strategien und Institutionen“. Die Präsentation von Prof. Dr. Eichenberger kann hier als PDF heruntergeladen werden: [Link](#).



wheels! – das neue digitale Auto-Magazin

autoscout24 hat mit wheels! ein neues Schweizer Fahrzeug-Magazin lanciert. Die Beiträge werden digital aufbereitet, um das Lesevergnügen zu einem multimedialen Erlebnis zu machen. Das Magazin enthält Fach- und Ratgeberbeiträge, Reportagen, Meinungstexte, Unterhaltung, Fahrzeugvergleiche und Neuwagenpräsentationen. Es erscheint ab 2015 zehnmal jährlich auf Deutsch und kann gratis im App Store und im Google Play Store für iPads und Android-Tablets bezogen werden. Eine französische Version ist ebenfalls in Planung.

[Mehr erfahren](#)

RÜCKSPIEGEL

auto-schweiz in den Medien

- Beitrag im Espresso von Radio SRF 1:
«Staumeldungen am Radio sind an der Tagesordnung: Wie kommen Staumeldungen zustande? Besuch in der Verkehrszentrale von Viasuisse in Biel.»
- Artikel in der BaslerZeitung: «Mehr Dreck und mehr Lärm wegen Tempo 30»
- Artikel im Blick: «Teure Schweizer Stauproblematik»

HERAUSGEBER

auto-schweiz

Wölflistrasse 5, 3006 Bern, T + 41 31 306 65 65, F + 41 31 306 65 60

info@auto-schweiz.ch, www.auto-schweiz.ch

Aktualisieren | Newsletter abbestellen